

78 N 14 [92] X3164686

Als der
Hochwürdige und Hochwohlgebohrne Herr,
H E R R
Heinrich Carl
von **Tümping**,
Erb-Lehn- und Gerichts Herr auf Tümping und Blesen ic.
als **Dom-Dechant**

der
Bischöflichen hohen Stifts-Kirche
zu Merseburg,
von E. Hochwürdigem Dom Capitel
daselbst,

den 20. Junius, 1757.
einnützig erwählet wurde,
suchten

L. Hochwürdl. Dom-Dechant

ihre unterthänige Devotion Glück-wünschend
zu bezugen

Christian Gottlieb Tschorn.
M. Christian Carl Lobereng.
Christian Ferdinand Bamberg.
Carl Christian Genssch.

durch
Christian Gottlieb Jahn.

Merseburg,

druckt Johann George Laitenberger, Königl. privil. Stiftsbuchdrucker.

Kapsel 78 N 14 [92]

AK





Noch flossen heiße Liebes-Thränen,
Von uns auf Burekersrodens Grab;
Noch schiefen wir ein ächzend Stöhnen
Zu Ihm in Deseß Grufft hinab:
Denn da sich Deseß Augen schlossen,
Von dem wir Vater-Treu genoßen,
Dem unser Wohl am Herzen lag,
So brachte uns das große Schmerken,
Wir fühlten selbst ein Schwerd im Herzen,
Als man von Deseß Tod in unserm Chore sprach.

Es drungen unsre Klagelieder
Ostwegen hin zu Gottes Ohr,
Wir riefen: O HERR! schenk uns wieder
Das, was jüngst unser Chor verlor.
Ja gib, zu Minderung unsrer Schmerken,
Uns einen Mann nach deinem Herzen,
Der nun an Burekersrodens Statt
Uns wieder als ein Vater liebet,
Ja der auf uns so Achtung giebet,
Dass jeder ihm, nächst Gott, sein Glück zu danken hat!

So sind die Seufzer schon erhöret,
So hat der HERR zu unsrer Lust,
Uns unsre Bitte schon gewähret,
So ist das Loos schon unbewußt
Vor uns außs lieblichste gefallen,
Indem man jeso unter allen
Zu dem vacanten Decanat
Den Herrn von Zumpfling, Deseß Gaben
Gewiß besondern Vorzug haben,
Einnützig durch die Wahl außs neu erhoben hat.

Und o! wie wohl ist nicht uns allen
Die Wahl, wie wir gewünscht, begehrt,
Hochheurer Sämpfung, ausgefallen,
Da wir Dich nun nach Deinem Werth
In dieser Würde preangen sehen.
Wie? ist diß ungefehr geschehen?
Nein! Gottes Vorsicht, die allein
Des Menschen Schicksal hier registret,
Hat auch nun Dich also geführet,
Daß Du ins künftige solst unser DeWalt seyn.

Und wohl uns, ja wohl allen denen
Die unter Deinem Schutze sind;
Da was man gutes will erwähnen
Man stets bey Dir vereinigt findt:
Du bist der Frömmigkeit ergeben,
Du opferst hier Dein theures Leben
Dem HERRN zum Dienste völlig auf;
Von Deiner Klugheit, Kunst, und Wissen
Von Deinem redlichen Besitzen,
Von Deiner grossen Huld zeugt ja Dein Lebenslauf.

Wie groß ist Deine Menschen-Liebe,
Wie treu gesinnt ist Deine Brust!
Uns allen sind ja Deine Triebe
Zu der Gerechtigkeit bewußt.
Du bist ein Feind von Schmeicheleyen,
Dein Auge sieht nur nach den Treuen,
Die Falschheit, Neid und Schmähsucht fliehn;
Den Ruhm des HERRN erhöbt zu schauen
Und Deines Nächsten Wohl zu bauen
Nur dahin geht allein Dein eifriges Bemühn.

Ich selbst muß dieses hier bezeugen;
Denn meine dankerfüllte Brust
Kann deine Gnade nicht verschweigen,
Die mich auch oft ganz unbewußt
Aus manchen grossen Kümmernissen
Recht unverhofft heraus gerissen.
O! wie wird hier mein Herz gerührt!
Wenn ich dabey des HERRN Wege
Mit Dank nachdenkend überlege,
Wie wohl mich Gott bisher durch Deine Hand geführt.

Da sich nun jetzt Dein Ansehen mehret,
Und Dein Fuß höhre Stufen steigt,
Da man Dich nun als Dechant ehret,
Wie? sollte dieses wohl vielleicht
Dein sonst so Gnädigseyn vermindern?
Nein! Du wirfst uns, als Deinen Kindern,
Nun noch mehr Gnaden-Blicke zu;
Drum wollen wir auch dieserwegen
Uns hier in deine Hände legen
Nebst unsern künftigen Wohl! denn das beförderst du.

So übernehm denn diese Würde,
Die Gott auf Deine Schultern legt;
Hochwürdiges Haupt, scheu nicht die Bürde,
Die solche bey sich führt und hegt.
Der Gott, der Dich darzu erhoben,
Giebt Dir gewiß auch stets von oben
Hierzu Rath, Stärke, Geist, und Muth;
Denn sollte der Dich wohl verlassen
Den Deine Glaubens-Arme fassen?
Nein! Dein Gott ist mit Dir! wohl Dir! Du hast's gut.

Nun HERR! so segne Tümpfings Thaten,
Die auf den Staat und Kirche gehn,
Laß deren Endzweck wohl gerathen,
Laß Ihn als eine Eder sehn.
In Seinem künftigen Regimente
Entzeuch Ihn niemahls deine Hände,
Vielmehr beglücke Seinen Lauf;
Erfreu Ihn und Sein Haus mit Segen,
Begleite Ihn auf allen Wegen,
Erhalt Ihn lange, HERR! ja leg dein Amen drauf.



78 N 14 [92] X3164686

Als der

ge und Hochwohlgebohrne Herr,
H E R R

rich Carl
Tümppling,

Gerichts Herr auf Tümppling und Blesien etc.

Dom = Decant

der

schöflichen hohen Stifts-Kirche
zu Merseburg,

Hochwürdigen Dom Capitel

dieselbst,

den 20. Junius, 1757.

einnützig erwählet wurde,
suchten

Hochwürdl. Dom = Decant

ihre unterthänige Devotion Glück-wünschend
zu bezeugen

Christian Gottlieb Tschorn.

M. Christian Carl Toberenz.

Christian Ferdinand Bamberg.

Carl Christian Gensch.

durch

Christian Gottlieb Zahn.

Merseburg,

drucks Johann George Laitenberger, Königl. privil. Stiftsbuchdrucker.

Kapsel 78 N 14 [92]

AK

